Samstag, 4. April 2009

Der K.u.K. on Tour

Nach einigen Jahren Abstinenz hatten wir es geschafft:
es war eine Vereinstour angesagt. Und nicht irgendeine Tour, sondern eine Radtour. Der Verlauf war folgendermaÃŸen geplant: von SchmÃ¶lln nach Schwaneberg zum FrÃ¼hstÃ¼ck. Weiter Ã¼ber GrÃ¼nberg, Frauenhagen nach BrÃ¼ssow zum See. Grillen und gemÃ¼tliches Beisammensein am hohen Ufer. ZurÃ¼ck um den BrÃ¼ssower See und dann die Strecke retour. FÃ¼r das leibliche Wohl waren Marina Lemke und Birgit Sonnenberg verantwortlich. Sie hatten auf Mannis â€žCampoâ€œ Grill, WÃ¼rstchen, GetrÃ¤nke, Holzkohle usw. geladen, um, wie schon erwÃ¤hnt, am Zielort zÃ¼nftig zu grillen.

Eingeladen zum 26.05.2007, mit Start um 8:30 Uhr am SchmÃ¶llner RÃ¤uber, ging es ab nach Schwaneberg auf den LanceÂ´hof zum FrÃ¼hstÃ¼ck.
Teilnehmer mit Rad waren: Marianne und Heinz Burrmann, Edgar Lemke, Kurt Sonnenberg, Uschi Rjaibi, Laura, Peter Mehls, Eva-Maria Christ, Peter Ludewig und Annett Marquardt. Kerstin Sommer nahmen wir ab Schwaneberg mit. Herr Lemke hatte sich natÃ¼rlich noch kein Fahrrad besorgt und so gingâ€™s noch mal zurÃ¼ck zu Sonnenbergs Neubau, um ein Rad zu holen. Die Fahrt nach Schwaneberg ging reibungslos von statten. AuÃŸerdem mussten sich Ross und Reiter erst mal beschnuppern.
In Schwaneberg hatte Birgit den FrÃ¼hstÃ¼ckstisch schon gedeckt. Es gab frische BrÃ¶tchen, selbst gemachte Leberwurst von Huhn und Schwein, verschiedenen KÃ¤se, Honig aus eigener Imkerei und lecker Kaffee. Es war eine Lust an dieser Tafel platz zu nehmen.

Mit GesprÃ¤chen, GelÃ¤chter und den Gedanken an das was die Radtour bringen kÃ¶nnte, verging die Zeit wie im Fluge. PlÃ¶tzlich war es 9:30 Uhr und Peter Ludewig gemahnte uns an unser eigentliches Vorhaben.

Also, auf gehtâ€™s. Die Ketten geÃ¶lt, Luftdruck Ã¼berprÃ¼ft und die Klingeln gespannt, ging es in die Pedalen. Die Fahrtkonstellation war bald gefunden. Der Ã¤lteste Teilnehmer(Peter L.) und die jÃ¼ngste Teilnehmerin(Laura) vorne weg und der Rest hinterher. Das Feld rollte in Windeseile die LandstraÃŸe entlang, dass die StraÃŸenbÃ¤ume nur so vorbeiflitzten.
Eine Schafherde am Wegesrand wÃ¤re fast mitgekommen, es trennte sie nur der Zaun von den Radfahrern. Vorbei an Klausthal, am Tanger und durch GrÃ¼nberg radelten wir Richtung Frauenhagen. Leichte HÃ¼gel waren kein Hindernis und alle waren guten Mutes.

Dass uns bis zur Einfahrt Hella der Verpflegungswagen immer noch nicht Ã¼berholt hatte, machte uns schon etwas stutzig. WÃ¼rden wir so weiterfahren, wÃ¤ren wir eher am Ziel als das Essen. Niemals! Also Rast am HP Frauenhagen und erstmal etwas erfrischt und den â€žKaffee weggebrachtâ€œ. Und dann kam der Campo und wir waren beruhigt.

Geschrieben von Edgar Lemke in Land & Leute, Vereinswelten um 21:37